

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 258.

Dienstag den 4. November.

1856.

Chronik der Stadt Halle.

Die Jubelfeier der St. Moritzkirche.

Es ist in diesem Blatte wiederholt auf die seltene Jubelfeier hingewiesen, welche die älteste unserer städtischen Kirchen am 2. November zu begehren beabsichtigt. Zur Vorbereitung auf dieselbe ist im Auftrage der Geistlichen und des Kirchen-Collegiums vom Professor Dr. Dähne und Diac. Dr. Wolf eine „Gedenkschrift“ ausgearbeitet und bereits vielfach in unserer Stadt verbreitet. Der Tag, an welchem die evangelische Kirche Preußens das Reformationsfest feiert, ward zur Festfeier ausgewählt, weil so ein zweifaches Jubelfest, das der protestantischen Kirche überhaupt und das einer einzelnen evangelischen Kirche, sich vereinigen ließ. Die Mitglieder des Kirchen-Collegiums hatten in Verbindung mit den Geistlichen Alles zu einer würdigen Begehung des Festes vorbereitet; das saubere Kirchengebäude war reich mit Laubgewinden verziert, an den weiten Wandflächen die alten, seit der Restauration verschwundenen Bilder wieder aufgehängt, für musikalische Leistungen umsichtig gesorgt.

So ist denn am Abend des 1. November das Fest eingeläutet und unter dem Festgeläute des 2. November füllten sich die weiten Räume des Gotteshauses, während sich in der Wohnung des Oberpredigers die eingeladenen Gäste versammelten. Von Seiten des hochwürdigen Consistoriums der Provinz Sachsen waren die Consistorialräthe D. Sack und Hennicke abgeordnet und der Erstere überreichte in würdiger Ansprache das Gratulations Schreiben der obersten geistlichen Behörde unserer Provinz. Auch die K. Bezirksregierung in Merseburg hatte, da der Präsident v. Wedell *) sich

*) Auch der Oberpräsident von Wigleben war durch dienstliche Verhältnisse verhindert zu erscheinen.

verhindert sah in Person dem Feste seine Theilnahme zu schenken, den Dirigenten der Abtheilung für Kirchen- und Schul-Wesen, Ober-Regierungsrath Freiherrn v. Korff und den Consistorialrath Superint. Frobenius deputirt und den Ersteren beauftragt ihre Glückwünsche auszusprechen. Aus unserer Stadt waren die Chefs aller königlichen Behörden vom Civil und Militair, der Curator und der Rector der Friedrichs-Universität, viele Professoren derselben, die Vorsteher der Schulen erschienen; Magistrat und Stadt-Verordnete hatten sich in corpore eingefunden als Patrone der Kirche. Der gleichzeitige Gottesdienst in den übrigen Kirchen hinderte natürlich die dort beschäftigten Prediger der Festfeier beizuwohnen, aber der Stadt-Superintendent Oberpfarrer D. Franke und alle nicht fungirenden Geistlichen waren zugegen und selbst aus der Nachbarschaft war es mehreren Geistlichen zu kommen möglich geworden, weil in den Kirchen des ehemaligen Stiftes Merseburg bereits am Freitage das Reformationsfest kirchlich begangen war. Auch an die Mitglieder sämtlicher Kirchen-Collegien war eine freundliche Einladung erlassen worden und dieselben hatten derselben gern Folge geleistet, weil so eine Vertretung auch der übrigen evangelischen Gemeinden der Stadt möglich ward. Ehe sich die eingeladenen Gäste in feierlichem Zuge in die Kirche begaben, waren die Halloren in ihrer alten Festtracht und mit ihren Fahnen vom Thalhause aus in ihre Kirche gezogen, am Eingange von Mitgliedern des Kirchen-Collegii empfangen und zu den ihnen bestimmten Plätzen geleitet worden.

Benige Minuten nach 9 Uhr begann der Gottesdienst. Die Liturgie hielt der Oberprediger Bracker; an sie schloß sich die Aufführung des 100 Psalms nach der Composition unseres großen Landmannes Handel, durch den Thiemerschen Gesangverein, der auch die eingelegten liturgischen Chöre vorzutragen bereitwilligst übernommen hatte. Das alte Streit- und Kampf-Lied unserer Kirche, Luthers „Eine feste Burg ist unser

Gott" ging der Festpredigt voraus. Diese hielt der Oberprediger Braeker nach Anleitung des 87. Psalms über die Herrlichkeit des Hauses Gottes nach seinem festen Grunde, reichen Besizthum, mächtigen Schutz und der hoffnungsvollen Zukunft; nur war es sehr zu beklagen, daß die ungünstigen akustischen Verhältnisse der Kirche ein vollständiges Verstehen der Predigt in mehreren Theilen der Kirche hinderten. Das „Herr Gott dich loben wir“ machte den Schluß des Gottesdienstes.

Statt des Nachmittags-Gottesdienstes war um 6 Uhr in der schön erleuchteten Kirche ein Abendgottesdienst veranstaltet, zu dem sich eine noch viel zahlreichere Gemeinde versammelt hatte als zu dem vormittäglichen. Die Predigt hielt Diaconus Dr. Wolf, ausgehend von David's Trostworte in trüber Zeit Psalm 143, 5, über die Frage: Worin wird die gesegnete Betrachtung der Vergangenheit bestehen, zu der dies Jubelfest auffordert? und beantwortete dieselbe nach jenem Worte der Schrift dreifach: 1) in einem Gedenken der vorigen Zeiten, 2) in einem Sinnen über Gottes Thaten und 3) in einem Sagen von dem Werken seiner Hände. An die Predigt schloß sich Martini's magnificat und des Predigers Schlußgebet und Segen vom Altare aus.

Diese kurzen Notizen mögen zunächst genügen; ich zweifle nicht, daß von dem Kirchen-Collegium eine genauere Festbeschreibung mit den Predigten veranstaltet werden wird, damit die Festgenossen eine Erinnerung, die Nachkommen aber eine sichere Kunde haben, wie die Moritzgemeinde das achte Jahrhundert ihres Bestehens feierlichst begonnen hat.

Gustav-Adolph-Verein.

Die Jahresversammlung unseres Zweigvereins wird nächsten

Mittwoch den 5. November Nachmittags 3 Uhr

in dem freundlichst dazu bewilligten Lokale des städtischen Schießgrabens stattfinden. Wir laden die Mitglieder des Vereins hierdurch zu derselben ein, mit dem Bemerken, daß nach §. 3. der Statuten jeder, der einen regelmäßigen Beitrag zahlt, die Rechte eines Mitglieds besitzt.

Gegenstände der Verhandlung werden sein: der Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr, die Wahl drei neuer Vorstandsmitglieder und Besprechungen über Angelegenheiten des Vereins.

Halle, den 3. November 1856.

Der Vorstand.

Polytechnische Gesellschaft.

Dienstag den 4. November 8 Uhr Abends ordentliche Sitzung; von 7—8 Uhr liegen wie gewöhnlich neue Journale u. aus.

Die geehrten Herren, welche beabsichtigen unserer Bibliothek passende Werke zu Theil werden zu lassen, bitten wir ergebenst, wenn möglich recht bald, jene wohlwollende Absicht in Ausführung zu bringen, weil grade jetzt der neue Katalog aufgestellt wird.

Der Vorstand.

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 114. Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Haupt-Gewinn zu 10,000 Thlr. auf Nr. 23,936; 3 Gewinne zu 5000 Thlr. auf Nr. 52,364. 56,339 und 86,651; 3 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 1792. 9145 und 68,668.

31 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 9782. 10,928. 16,025. 19,640. 22,441. 25,002. 26,154. 27,861. 28,742. 30,191. 30,659. 33,022. 43,059. 46,898. 47,638. 48,032. 48,574. 49,115. 50,391. 54,969. 56,458. 57,805. 62,299. 63,264. 63,682. 76,487. 80,482. 81,748. 87,807. 88,803. 91,973.

39 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 92. 1109. 1715. 2753. 11,029. 11,405. 14,385. 15,107. 15,523. 17,442. 25,021. 32,844. 34,573. 34,616. 35,386. 37,148. 39,628. 40,359. 43,665. 46,847. 48,626. 48,752. 53,607. 55,640. 59,553. 61,519. 62,755. 63,157. 64,340. 65,122. 65,959. 66,903. 72,519. 73,383. 75,378. 76,017. 77,666. 83,224 und 87,649.

72 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 2347. 2766. 3015. 3138. 4229. 6506. 12,827. 13,349. 13,586. 14,275. 15,581. 19,110. 19,448. 19,486. 19,687. 19,938. 20,511. 21,097. 21,595. 21,742. 25,604. 29,553. 29,710. 30,273. 30,303. 30,414. 31,635. 32,707. 34,830. 34,880. 37,513. 38,914. 40,429. 43,487. 43,666. 44,336. 45,165. 45,234. 46,601. 48,145. 48,711. 49,464. 51,322. 52,445. 52,524. 52,535. 53,253. 55,913. 58,099. 59,592. 62,692. 62,723. 64,977. 66,554. 67,501. 68,568. 69,354. 69,956. 73,920. 75,544. 77,089. 77,152. 78,786. 81,519. 85,927. 88,055. 90,405. 90,479. 92,705. 92,884. 93,077 und 93,849.

Berlin, den 1. November 1856.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Herausgegeben im Namen der Armendirection von Dr. C a s t e i n.



Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die an die Kammerei zu entrichtenden Erbzinsen, Kalandszinsen, Wasserzinsen, Unpflichten, Anlage, Frohngeld, Haussteuer und Heugeld, sind alljährlich Michaelis fällig. Wir bringen daher die Berichtigung dieser Abgaben mit dem Bedeuten hiermit in Erinnerung, daß wegen der bis zum 15. November d. J. nicht abgeführten Beträge die Säumigen Executio-Maßregeln zu gewärtigen haben.

Halle, den 23. October 1856.

Der Magistrat.

Die bisher an die Gebrüder Merckell vermietet gewesenen drei verschließbaren Keller unter dem Waage-Gebäude am Markte sollen anderweit auf die Zeit vom 2. Januar 1857 bis 31. März 1860 öffentlich vermietet werden. Der Bietungstermin findet

Montag den 10. November 11 Uhr

auf dem Rathhause statt.

Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 30. October 1856.

Der Magistrat.

Polizei-Verordnung.

Die Aufnahme derjenigen Lehrlinge, welche bei einem, einer Innung nicht angehörigen Meister in die Lehre treten, muß vor dem Magistrat erfolgen.

Die Anmeldung zu dieser Aufnahme beim Magistrat wird häufig verzögert oder ganz unterlassen und sehe ich mich daher veranlaßt, auf Grund des §. 147. der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845, sowie des §. 5. des Gesetzes vom 11. März 1850 zu verordnen, daß diese Anmeldung bei Vermeidung einer Strafe bis zu 3 Thlr. nicht über eine achtwöchentliche Probezeit hinaus verzögert werden darf.

Hinsichtlich der Aufnahme der bei einem Innungs-Genossen eintretenden Lehrlinge verbleibt es bei den Bestimmungen der Innungs-Statuten.

Halle, den 27. April 1854.

Der königliche Polizei-Director.

gez. von Boffe.

Vorstehende Verordnung bringe ich anderweit zur Nachachtung in Erinnerung.

Halle, den 28. October 1856.

Der königliche Polizei-Director

v. Boffe.

In dem Konkurse über das Vermögen des Maurers Gottfried Mörk zu Halle werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum **10. November d. J.** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf den

27. November cr. Vormittags 11 Uhr vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath Balcke im Terminszimmer Nr. 6 zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seine Wohnung hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts-Anwälte Riemer, Fritsch, Gödecke, Schede und Fiebiger zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a/S., den 18. October 1856.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

Das **II.** gutes Landbrod wird jetzt Mittelstraße Nr. 18 zu **11 S.** verkauft; bei Abnahme von **1 Pfd. 1 Sgr.** Rabatt. **H. Stübler, Bäckermstr.** in Döllnitz.

Sehr schönes Weizenmehl, gutes reines Roggenmehl, der $\frac{1}{2}$ Scheffel **20 Sgr.**, sowie gutes Hausbackenbrod, das **II.** **11 S.**, ist stets zu haben in der Mehlhandlung von **Otto Grimm**, vormals **Krüger**, Kl. Brauhausgasse Nr. 6.

Schönes Roggenmehl à Viertel 20 Egr., gutes Hausbackenbrod billigt bei

Göze, Klausthorstr. Nr. 3.

Magdeburger Sauerkohl

empfehlen in Anker und einzeln billigt

Kraft & Falkner.



Ein sehr gut gehaltener kleiner Flügel steht für einen billigen Preis zu verkaufen
alter Markt Nr. 36, **Sabekus.**

Alle Sorten Schrotten-Decken sind zu haben auf dem Strohhof in der Liliengasse Nr. 7.

Ein Großvaterstuhl zum Verkauf Leipziger Str. 23.

! Wohl zu beachten!

Großer Berlin Nr. 14 im Niesen parterre werden eine Parthie außerordentlich schöne Schweizer-Gardinen **gänzlich ausverkauft**. Hierauf Reflectirende können daher bei Bedarf sehr vortheilhaft einkaufen großer Berlin Nr. 14.

Eine große Auswahl Damenmäntel-Tuche bester Qualität zu außergewöhnlich billigen Preisen, wie „Tuch- u. Duffel-Mäntel“ in guten schwarzen Tuchen, das Stück von 8 $\frac{1}{2}$ *Rh.* an, wie Angora-Jacken empfiehlt **G. Cohn**, Leipziger Str. im „goldnen Löwen“.

Einkauf von Alterthümern.

Meißner Porzellan, Spizen, Perlmutter, Bronze, Elfenbeinarbeiten, alte Glas- und Delgemälde, alte Waffen und alles, was ins Kunstfach einschlägt, zum höchsten Preis im Gasthaus zum „schwarzen Bär“, Stube 10. Mein Aufenthalt ist 3 Tage.

Braunkohlensteine,

nur von bester Ischerbener Kohle, fest geschlagen und gut getrocknet — das vorzüglichste Brennmaterial — empfiehlt **G. Spiegels** Kohlenformerei, Taubengasse Nr. 2 nahe dem Steinwege.

3 Stück $\frac{1}{2}$ jährige Schweine stehen zum Verkauf
Oberglauch Nr. 29.

Zwei fette Schweine stehen zum Verkauf
Märkerstraße Nr. 17.

Etablissemments-Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mich in hiesiger Stadt, große Klausstraße Nr. 13, als Schuhmacher-Meister etablirt habe. Solide und dauerhafte Arbeit mit möglichst billigen Preisen zu liefern wird stets mein Bestreben sein, und sieht deshalb eines zahlreichen Zuspruchs entgegen
Fr. Wandermann.

1000 Thlr. werden zur ersten Hypothek gr. Märkerstr. Nr. 7 durch **Krüger** nachgewiesen.

200 Thlr. werden auf gute Hypothek sofort von rechtlichen Leuten und pünktlichen Zinszahlern Rutschgasse Nr. 3 durch **Sahn** gesucht.

500 Thaler werden zur ersten Hypothek zu leihen gesucht
Schmeerstraße Nr. 16.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht
Steinweg Nr. 36.

Ein herrschaftlicher Diener, der serviren kann, wird gegen ein jährliches Dienstlohn von 60 *Rh.* und freier Livree gesucht alter Markt Nr. 15 bei

L. Heineccius.

Ein Mädchen kann sogleich in Dienst treten am Klaussthor Nr. 23.

Ein Mädchen oder eine Frau zur Wartung eines Kindes, für den ganzen Tag, wird gesucht

Markt Nr. 17.

Eine ruhige, kinderlose Familie wünscht zu Neujahr oder Ostern ein freundliches Logis zu miethen, bestehend aus einigen Stuben, Kammern und Zubehör, am liebsten in der Gegend der Promenade oder Neumarkt. Adressen bittet man baldigst abzugeben gr. Märkerstr. Nr. 4, zwei Treppen hoch.

Gr. Ulrichsstr. Nr. 12 kann die 3te Etage zu Weihnachten oder früher wegen Wegzugs des jetzigen Inhabers abgetreten werden.

Ein Familien-Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör ist sogleich oder 1. Januar zu beziehen bei **Pfister** am Paradeplatz.

Der Laden nebst Wohnung, welchen jetzt Herr **Senff & Pfabe** inne haben, ist zum 1. April k. J. anderweit zu vermieten. Näheres bei

L. Richter, gr. Ulrichsstraße Nr. 5.

Stube und Kammer ist veränderungshalber zu vermieten und sogleich zu beziehen
Brunnenplatz 5.

1 Schlafstelle Leipziger Str. Nr. 23 vorn heraus.

Schlafstellen sind offen Leipziger Straße Nr. 20.

Verloren

wurde Sonnabend Morgen das **academische Anmeldebuch** eines Studirenden. Gegen Douceur baldigst abzugeben Mannische Straße 7.

Verloren wurde den 30. vor. Mts. eine Brieftasche, Inhalt 2 *Rh.* C., 2 Echeren, 1 Postkarte für Madame Sommerfeld und mehrere andere Papiere. Der Wiederbringer erhält den Geldeinhalt als Belohnung von **H. Sommerfeld** im Magdeburger Bahnhofe bei **A. Jüdel.**

Verloren eine Cigarrenspitze von braunem Meer-schaum. Abzugeben gr. Ulrichsstr. 21 im Drechslerladen.

Ein Kinderhut, grauer Filz, verloren gegangen. Abzugeben gegen gute Belohnung Gerbergasse Nr. 7.